

In guten Pfoten, zweiter Teil

Immer noch bin ich in guten Pfoten! In den besten! Plumeau kümmert sich geradezu rührend um mich – dauernd schaut sie mich mit ihren blanken Augen an und fragt

Und? Kann ich was für dich tun?“

Ja, das kann sie! Wir üben jeden Tag. Türen auf- und zumachen, Jacke ausziehen, sitzen, liegen, kommen, rechts, links, rückwärts gehen, Schalter an-und ausmachen, Sachen aufheben und bringen. Selbst der winzigste Schlüssel, der dünnste Kugelschreiber, wird mir gebracht. Es ist einfach großartig.

Nach und nach hat Plumeau sich auch richtig hier eingelebt. Sie kennt die Ecken im Garten, in denen man interessante Löcher graben kann...das mußte ich ihr schnell wieder abgewöhnen. Sie kennt die Leute vom Pflegedienst und bellt nicht mehr, wenn sie vor der Tür stehen, sondern wedelt mit ihrem buschigen Schwanz. Sie kennt meine Familie und meine Freunde. Sie macht alles mit. Und genießt es.

Außerdem hat sie eine Freundin gefunden, eine angehende Blindenhündin, mit der sie ein bißchen toben darf. Und einen neuen Freund hat sie auch, er ist viel kleiner als sie, es ist ein Jack Russell Terrier, aber er ist genauso alt und betet sie an. Wann immer es geht, küßt er sie von unten auf den Mund. Manchmal kommt er zu Besuch.

Im April hat es viel geregnet, und inzwischen weiß ich, dass sie das ganz furchtbar findet. Sie quetscht sich dann eng an die Hauswand, um nicht nass zu werden, und weicht jeder Pfütze sorgsam aus. Aber es nützt ja nichts, wir müssen raus, erkläre ich ihr. Sie kommt zwar dann mit, aber ich glaube nicht, dass sie es einsieht.

Wenn ich weg gehe, ist sie immer dabei, und wenn sie nicht mit herein darf – beim Arzt zum Beispiel – lasse ich sie im Auto, denn noch ist es ja recht kühl draussen. Das mag sie sehr gerne, sie schläft dann auf dem Rücksitz..

Vor ein paar Tagen habe ich sie zum Singen bei meinen Freundinnen mitgenommen, das fand sie wunderbar! Mitgesungen hat sie aber nicht, zum Glück, sie hat die ganze Zeit auf meinen Füßen gelegen und geschlafen.

Nächste Woche wollen wir aufs Land fahren. Ich bin schon gespannt, wie das wird! Meinen Scooter nehmen wir mit, damit ich mit ihr auf dem Hügel auf den Feldern am Waldrand unterwegs sein kann. Im Auto wird es deshalb vielleicht ein wenig eng werden, aber es sind nur zwei Stunden Fahrt.. Die Belohnungen für Plumeau und die Pfeife habe ich schon eingepackt.